

**22. Juni 2005: Medienmitteilung „Erster Schweizer Biomassegipfel“  
am 8. Internationalen Energieforum sun21**

## **Zukünftig mehr Energie aus Biomasse in der Region Basel**

**Am ersten Schweizer Biomassegipfel am 21. Juni 2005 haben Experten und Interessierte aus Unternehmen, Politik sowie Fachkreisen Erfolgsfaktoren für eine bessere Nutzung von Holz und Biogas aus Grünabfällen und eine schnellere Umsetzung von Projekten diskutiert. Engagierte Akteure sind die wirklichen Treiber hinter den Projekten. Die engere Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und Unternehmen soll in Zukunft die Umsetzung von Projekten beschleunigen. Langfristig sorgt eine Ausbildungsinitiative für mehr Energiewissen an Mittelschulen und damit für eine bessere Sensibilisierung und Ausbildung der nachkommenden Generationen. Ein mächtiger Monolith aus Biomasse mit 8.3m Kantenlänge steht ab heute in Brüglingen im ehemaligen Grün 80 Gelände für das riesige Potenzial an Holz und Biogas, welches in der Schweiz noch nicht genutzt wird.**

Das jüngst beschlossene Holzheizkraftwerk in Basel sowie die geplante Kompogasanlage in Pratteln sind wichtige Meilensteine für den kommenden Ausbau der regionalen Energieversorgung mit Holz aus unseren Wäldern sowie Biogas aus den Grünabfällen und Speiseresten aus den Haushalten. Ab 2006 werden deshalb Baslerinnen und Baselbieter Biogas nutzen und damit pro Jahr klimaneutral und kostengünstig 10-15 Millionen Kilometer Autofahren können. Das Holzheizkraftwerk wird in Basel ab 2007 rund 5000 Haushalte mit Wärme und Strom aus nachwachsendem regionalem Holz versorgen.

### **Potenzial soll ausgeschöpft werden**

Die Regierungen von Baselland und Basel-Stadt und die anwesenden Fachleute und Unternehmer aus dem In- und Ausland waren sich einig, dass das Potenzial an Energieholz und die Nutzung von Grünabfällen und Speiseresten für die Energiegewinnung genutzt werden müssen. Die breite Abstützung durch die regionalen Energieversorger IWB, EBL und EBM, der Fachstellen von Bund und Kantonen sowie den Vertretern aus Wissenschaft, regionaler Holzwirtschaft und den Technologieanbietern stimmen optimistisch. So folgert der Vizedirektor des BFE und Programmleiter EnergieSchweiz Michael Kaufmann: „Die Region Basel nimmt eine Vorreiterrolle in der Nutzung von Biomasse als Energieträger ein, dies soll die Entwicklung in der ganzen Schweiz anschieben.“

### **Nächster Biomassegipfel im Jahr 2006**

Die Politiker und Unternehmer wollen deshalb den gestrigen Worten am Biomassegipfel Taten folgen lassen und mit den erarbeiteten Erfolgsfaktoren aktiv voran gehen und weitere Projekte in Angriff nehmen. Die Erfolge und Anstrengungen in der Region sollen dazu auch mit denjenigen in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland verknüpft werden, die Informationsaktivitäten über die schlagenden Vorteile von Biomasse verstärkt und die konkrete politische Umsetzung angegangen werden. Daher haben die aktiven Partner und Veranstalter bereits Ideen wie es morgen weiter geht.

sun21 wird klären, ob zum Beispiel anlässlich der „Natur 2006“ im Februar in der Muba eine weitere Veranstaltung zum Thema Biomasse durchgeführt werden kann, um dort die zwischenzeitlich erarbeiteten Erkenntnisse auszutauschen. Gespräche für eine partnerschaftliche Veranstaltung zwischen sun21 und „Natur“ werden demnächst geführt.

An einer solchen Veranstaltung könnten Fortschritte evaluiert und der Grundstein für den 2. Schweizer Biomassegipfel gelegt werden, wo dann neue Massnahmen sowie Planungen und Aussichten für die Biomasse als Energieträger in der Region präsentiert werden können. Dieser könnte im Rahmen des 9. Internationalen Energieforum sun21 im Juni 2006 stattfinden.

### **Weitere Informationen:**

Der Biomassegipfel wurde im Rahmen des 8. Internationalen Energieforum sun21 durchgeführt. Detailinformationen zu diesem Anlass sowie zu Potenzialen von Holz und Biogas und Fotomaterial unter [www.sun21.ch](http://www.sun21.ch). Ansprechpartner:

Claude R. Etique, Geschäftsführer sun21, 061 227 50 55, [claudio.etique@sun21.ch](mailto:claudio.etique@sun21.ch);  
Pierre Strub, Projektleiter Biomassegipfel, ecos, 061 205 10 45, [pierre.strub@ecos.ch](mailto:pierre.strub@ecos.ch).